

Dokumentarische Methode – Grundprinzipien, Anwendungsfelder, Forschungspraxis

Ziel

„Implizites Wissen explizit machen“ – darauf zielt der Ansatz der Dokumentarischen Methode (DM). Im Workshop werden die zentralen Schritte der Systematisierung und Abstraktion qualitativer Interpretationen im Rahmen der DM erläutert. Die Teilnehmenden können sich mit diesen Schritten am Beispiel der Analyse von empirischem Material vertraut machen.

Beschreibung

Am ersten Tag liegt der Fokus auf einer grundlegenden Einführung in die DM, ihre Grundbegriffe und die zentralen Analyseschritte. Darüber hinaus gibt es praktische Übungen an empirischem Material und Gelegenheit, Fragen zu eigenen Projekten zu stellen und zu diskutieren.

Am zweiten Tag kann Forschungsmaterial von 3-4 Teilnehmer*innen eingebracht und diskutiert werden. Dieses kann drei Formen annehmen:

A) Forschungsexposé (max. 6 S.): Was ist Ihre Fragestellung und in welchem Forschungsbereich verorten Sie sich damit? Mit welcher Methode sollen Daten erhoben werden? Welche Fälle werden erhoben (Sampling)? In welche Richtung könnte eine Theoretisierung oder Generalisierung der Befunde gehen?

B) Analysen zu einer ersten Passage aus z.B. einem narrativen Interview oder einer Gruppendiskussion (max. 10 S. mit einer Darstellung des Projekts (1 S.), einem kurzen Transkriptauszug zu einer Passage (max. 1 S., durchgehende Zeilennummerierung) und der formulierenden und reflektierenden Interpretation dieser Passage.

C) Komparative Analyse von zwei Passagen aus zwei Fällen (z.B. zwei Interviews oder Gruppendiskussionen) (max. 12 S.) mit einer Darstellung des Projekts (max. 1 Seite), einem Transkriptauszug zu jeder Passage (max. 1 Seite, durchgehende Zeilennummerierung) und jeweils der formulierenden und reflektierenden Interpretation zu den Passagen.

Die Schwerpunkte beider Tage können basierend auf den Interessen der Teilnehmenden noch verändert werden. Mögliche Themen am zweiten Tag wären: Sampling & Vorbereitung der Erhebung oder Generalisierungsstrategien der Dokumentarischen Methode, insbesondere Formen der Typenbildung oder Mehrebenenanalysen. Zwei Wochen nach dem Workshop gibt es einen **ergänzenden Online-Termin**, um den Teilnehmenden die Gelegenheit zugegeben, die Erkenntnisse des Workshops auf ihre Arbeiten zu beziehen sowie daraus resultierende Nachfragen zu stellen.

Sollten Sie Interesse haben, eine Vorlage einzubringen, wenden Sie sich bitte bis spätestens **6.10.2023** an den Dozenten. Die Vorlagen müssen spätestens bis zum **31.10.23** an den Dozenten versendet werden.

Organizational Information

Sprache / Format	Deutsch / Präsenz & Online
Zielgruppe	Promovierende in allen Phasen der Promotion und Postdocs der Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, die noch wenig bis keine Erfahrung mit der Dokumentarischen Methode im Besonderen und mit rekonstruktiven Verfahren im Allgemeinen gemacht haben.
Datum	Präsenz-Workshop: Donnerstag, 16. November 2023, 10:00 – 17:00 Freitag, 17. November 2023, 9:00 – 13:00 Online - Follow-up: Donnerstag, 30. November 2023 / Uhrzeit wird im Workshop vereinbart
Anmeldung	Für die Registrierung klicken Sie bitte hier

Workshopleitung



Dr. Steffen Amling
Evangelische Hochschule
Berlin (EHB)

- Studium der Neueren deutschen Literatur, Psychologie und Politikwissenschaft
- Promotion am Fachbereich Erziehungswissenschaft & Psychologie an der Freien Universität Berlin
- Zurzeit Forschungsreferent an der Ev. Hochschule Berlin

Interessenschwerpunkte:

- Migration, Integration und Bildung (Università di Firenze 2006-2007)
- Herstellung von Zugehörigkeit in jugendlichen Peer-groups (Freie Universität Berlin 2008-2013)
- Formen des Kompetenzerwerbs von Lehrer*innen in der Organisation Schule (Helmut-Schmidt-Universität Hamburg 2013-2015)
- Aneignung und Aushandlung hegemonialer Subjektfiguren in der professionellen Politik und in der Kunst (Universität Hamburg 2015-2017)
- Lernen in und von pädagogischen Organisationen (Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, 2017-2021)